

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 8. 1893

Herrn D^r Arthur Schnitzler.
Wien
I. Grillparzerstraße 7.

Cortina d'Ampezzo.

14. 8. 93.

Lieber Freund! Die Fahrt hierher einfach das Herrlichste, was es gibt, die Straße von unerhörter Glätte. Wenn Sie kommen, fahren wir nach Piève di Cadore, ja? Es soll gleichfalls herrlich sein. Ich habe die 35 Km. in 1 ½ Stunden gemacht, unge-rechnet den Aufenthalt in Landro. Dieses Bergabfahren von Landro an, na, Sie werden sehen. Ich habe, nach Cortina, dann die Temperatur verachtet, u. als ich ankam, war ich rein [^]e^vrstgradig, was ich jetzt eher nicht mehr ganz bin. Ich schreibe nochmals genau.

Herzlich Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Bildpostkarte, 568 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Co[rti]na, 15/8 93«. 2) Stempel: »Wien 1/1 1, 17/8. 93, 8–9½ V., Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »30.«

⁷ Wenn Sie kommen] Schnitzler kam am 23.8.1893 in Dölsach an, noch am selben Tag ging es für ihn weiter nach Toblach. Von dort aus unternahm er Radausflüge, etwa am 24.8.1893 nach Pieve di Cadore. Später fuhr er weiter nach Kärnten und in die Steiermark. Am 31.8.1893 verzeichnete Schnitzler seine Rückkunft in Wien. Bei welchen Touren Salten mitmachte, ist unklar. Siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 18. 8. 1893.

Erwähnte Entitäten

Orte: Cortina d'Ampezzo, Dölsach, Grillparzerstraße, Höhlenstein, I., Innere Stadt, Kärnten, Pieve di Cadore, Steiermark, Toblach, Wien